

Krimiautorin

SPUREN: Wenn ich Geschichten von dir lese, frage ich mich oft, wie du bloss auf solche Ideen kommst. Dazu eine Geschichte von mir: Du gehst einkaufen, und dir wird vor der Kasse der Weg abgeschnitten von einem ungehobelten Kerl. Kaum bist du daheim am Computer, wird dieser Kerl Opfer eines raffinierten Verbrechens ...

Mitra Devi: Das Ideenfinden ist für mich kein Problem – da liegen unzählige sozusagen auf dem Weg –, sondern das Dranbleiben. Wie bei deiner Story an der Kasse: Da bieten sich viele Handlungsmöglichkeiten an. Daraus aber die beste zu wählen, sie weiterzuspinnen, täglich an den Compi zu sitzen und trotz Widerständen den Fluss nicht zu unterbrechen, das braucht Disziplin. Und macht Freude.

Gibt es für dich bewährte Tricks, mit denen du dich zum Dranbleiben motivierst, bestimmte Rituale, Kaffeesorten oder Ähnliches?

Ich trinke viel Grüntee! Etwas Wichtiges für mich ist auch, dass ich meine starken Zeiten nutze. Ich gehöre nicht zu den Krimiautorinnen, die ihre Nächte mit Whiskey und Zigaretten verbringen und im Halbrausch mit den Worten ringen, sondern halte mich an einen «Alltag». Vormittags bin ich am kreativsten. Wenn ich diese Zeit aus irgendeinem Grund nicht nutzen kann, ist der Tag schreibmässig vertan. Dazu immer wieder eine Tasse Sencha, und schreiben bis in den Nachmittag ...

Das klingt nach dem disziplinierten Lebensstil einer stillen Schafferin. Dazwischen will dich aber dein Lesepublikum live erleben, und du brichst auf zu einer Lesung in der Provinz. Fällt bei diesen Ausflügen auch schon mal Stoff an für eine Geschichte?

Das kann passieren! Ich habe viele Lesungen in abgelegenen Dörfchen, von denen ich noch nie zuvor gehört ha-

be. Auf dem Weg dorthin geniesse ich einerseits die Zugfahrt, andererseits kann ich mein Krimiauge nicht ganz ausschalten: Was verbirgt sich in diesem verrotteten Silo? Wer huscht dort in die verlassene Scheune? Und worüber tuscheln die zwei alten Damen



Mitra Devi über Spiritualität: «Ich denke, dass unter dem Deckmantel der Spiritualität vieles lauert, was ganz und gar nicht mit rechten Dingen zu und her geht.»

neben dem Brunnen? Wissen sie mehr, als sie sollten? Kleine Funken von Ideen tauchen fast überall auf. Bis ich aber sicher weiss, dass ich daraus etwas Grösseres machen möchte, beschäftige ich mich längere Zeit damit. Ich mache Recherchen, vertiefe mich in mögliche Motive, lasse die Figuren Form annehmen. Manchmal verwerfe ich auch alles wieder – und plötzlich taucht von irgendwoher eine neue, viel packendere Idee auf.

Bist du getrieben von einem ausgeprägten Gerechtigkeitssinn?

Ja, das bin ich. Ungerechtigkeiten sind für mich sehr schwer auszuhalten. Das heisst nicht, dass ich nicht auch lustvoll in das Wesen «meiner Täter» schlüpfte, die Welt durch ihre Augen

betrachte und dem Bösen nachspüre, das sie zu ihren Handlungen verleitet. Im echten Leben jedoch finde ich es schwer, damit umzugehen, wenn Menschen grundlos gequält werden, sei das verbal, physisch oder in irgendeiner anderen Art. Da hilft es mir oft auch nicht, einen «tieferen Sinn» dahinter zu vermuten, sondern es sieht nach Willkür und Chaos aus.

Du kennst dich aus in der spirituellen Szene. Gib die für einen Krimi nicht genügend Stoff her, oder dürfen wir uns mal auf eine Geschichte aus deiner Feder freuen?

Doch, die würde genug Stoff hergeben. Ich denke, dass unter dem Deckmantel der Spiritualität vieles lauert, was ganz und gar nicht mit rechten Dingen zu und her geht. Ich meine nicht nur Offensichtliches wie Gurus, die ihre Jüngerinnen ausbeuten, oder Meditationslehrer, die mit dubiosen Mitteln Geld scheffeln, sondern auch Kleines, Unscheinbares, aufgeplusterte Egos, falsch verstandene Regeln.

Authentisch gelebte Spiritualität ist für mich ein tiefer, stiller Weg, der nicht unbedingt nach aussen getragen werden muss. Doch ich sehe auch viele Fallen, in die man auf diesem Weg tapen kann (siehe die Standardantwort auf jegliche Unbill des Lebens: «Das hat sicher seinen Sinn»), weil man das Nichtwissen und die Unsicherheit nicht aushält. Darüber würde ich gern einmal einen Krimi schreiben. Aber der hat momentan noch keine Form. Mein nächstes Projekt ist am Entstehen, es tauchen Nebenfiguren auf, die an meine Tür klopfen, Handlungsfäden, Orte, zum Teil Dialogfetzen. Ich freue mich selber auf das nächste Buch!

www.mitradevi.ch